

Toxische Überzeugungen, die die Beziehung zu Gott zerstören

Lehren aus 1. Mose, Kapitel 3-11

Von John Stonecypher

Ein den Olympischen Winterspielen 1988 vorangehendes Fernsehprogramm zeigte blinde Skiläufer, die für Slalomskifahren trainiert worden waren – so unwahrscheinlich es sich auch anhört. Auf flachem Gelände wurde blinden Skiläufern, die paarweise mit sehenden Skiläufern fuhren, beigebracht, wie man rechte und linke Schwünge fahren muss. Als sie das beherrschten, brachte man sie zum Slalomhang, wo ihre sehenden Partner sie auf ihren Skiern begleiteten und Kommandos gaben: "nach links!" und "nach rechts!" Indem sie den Befehlen gehorchten waren sie in der Lage, den Kurs auszuführen und die Ziellinie zu überqueren, wobei sie sich allein auf das Wort der sehenden Skiläufer hielten. Es ging um vollständiges Vertrauen oder vollständige Katastrophe.

Ihre Beziehung zu Gott verhält sich ebenso und sogar noch mehr. Das Universum ist voller unsichtbarer Dinge. Wir sind praktisch blind. Aber Gott kennt das ganze Bild. Er ist da, um Sie durch jene Wegstrecken des Lebens zu führen, die Ihrem Verstehen verschlossen sind. Wie beim blinden Slalom bedeutet das: **vollständiges Vertrauen oder vollständige Katastrophe**. Was wir in der Geschichte der Bibel über uns finden, ist, dass wir mit dem Teil 'vollständiges Vertrauen' gescheitert sind; die Ergebnisse sind katastrophal ausgefallen.

Die Kapitel 3-11 des 1. Buchs Mose erzählen die Geschichte von Menschen, die Gott auf verschiedene Weisen misstrauten, was zu fürchterlichen Resultaten führte. Sie misstrauten Gott, weil sie in einen Glauben über Dinge von Gott verfielen, die nicht wahr sind - toxische Überzeugungen, die ihre Beziehung zu Gott und zueinander vergifteten. Heute wollen wir einen Blick auf diese toxischen Überzeugungen werfen und sehen, wie Gott Sie davon heilen und Ihre Beziehung zu ihm wiederherstellen kann.

1. Adam und Eva: "Gott ist KLEINLICH."

Es beginnt so: Gott schuf Adam und Eva und wies ihnen einen schönen Lebensraum zu. Gott war bei ihnen. Er forderte sie jedoch auf, von der Frucht eines gewissen Baumes nicht zu essen. Dann taucht eine Schlange auf und redet mit Eva, dass die Frucht sehr gut sei und sie klug mache. Sie überzeugt Eva, sie zu begehren. Eva beginnt, der Lüge zu glauben, dass Gott knickrig sei, dass er ihr gute Dinge verweigern will. Und so geschah es:

1. Mose 3,6: „Und das Weib sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon, und er aß.“

Die Wurzel allen Ungehorsams gegenüber Gott ist die Vorstellung, dass er vielleicht doch nicht so gut ist. Dass ihm vielleicht doch nicht unser ganzes Wohl am Herzen liegt. Eva glaubte diese Lüge, ebenso Adam. Sie übertraten Gottes Gebot. Die Folge war: Entfremdung von Gott, vom

Mitmenschen und von der Schöpfung. Am gleichen Tag betraten sie eine neue Welt, eine Welt voller Schmerz und Tod. Es ging um vollständiges Vertrauen oder vollständige Katastrophe.

Die Heilung: "Gott wird mir alles **GUTE** zu seiner Zeit geben."

Mein Sohn möchte unbedingt seine Finger in den Schlitz des Videorekorders stecken. Denn da drinnen steckt eine lustige Welt. Aber ich das weiß, wenn er seine Finger da hinein steckt, dass die Plastikklappe herunterfällt und seine Finger erwischt und dass er nicht mehr in der Lage sein wird, seine Hand herauszuziehen. Und je fester er zieht, desto fester wird sie ihn erwischen. Es ist früher schon einmal passiert. Aber er traut mir immer noch nicht das Wissen zu, was gut für ihn ist und dass ich ihm das nicht vorenthalten würde. Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus weiß, was Sie brauchen. Er weiß, was gut für Sie ist. Er gibt es Ihnen dann, wenn es richtig und gut für Sie ist, das Gute zu empfangen. Punkt. Ihre Aufgabe ist, zu vertrauen, dass er weiß, was er tut, sogar wenn Sie es nicht verstehen.

Was Sie tun sollten: Machen Sie diesen Monat eine dieser vertrauensbildenden Übungen:

1. **Fasten Sie von Ihrer 'VERBOTENEN FRUCHT.'** Denken Sie über etwas nach, von dem Sie meinen, dass es gut ist, dass Gott es Ihnen nicht gibt. Nehmen Sie sich einen Tag, um zu fasten (sich der Nahrung zu enthalten) als ein Symbol Ihrer Verpflichtung, bereitwillig ohne diese Sache auszukommen, die Gott Ihnen vorenthält.

2. Kain und Abel: "Gott VERLANGT zu viel."

Adam und Eva hatten zwei Söhne - Kain und Abel. Sie hatten bezüglich des Gottesdienstes Meinungsverschiedenheiten; es ging speziell um das rechte Opfern. Sie hatten kein Geld. Ihr Reichtum bestand in Form von Ernten und Vieh, aber es war dennoch ein Opfer. Folgendes trug sich zu:

1. Mose 4,3: „Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes. Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett.“

Gott gefiel Abels Opfer, aber Kains Opfer missfiel ihm. Warum? Mir wurde früher beigebracht, dass dies aus dem Grund geschah, weil sein Opfer aus Pflanzen und nicht aus Tieren bestand; aber das ergibt keinen vernünftigen Sinn. Überall in der Bibel finden wir Pflanzenopfer, zum Beispiel das Speisopfer (vom Getreide) der Israeliten; Gott hat kein Problem mit Pflanzen. Was also war das Problem? Sehen wir uns das genau an:

Kain gab Gott ETWAS von seinem Reichtum.

Das ist alles, was gesagt wird. Doch sehen Sie, was über Abel gesagt wird. Er gab Gott von den Erstlingen seiner Schafherde. Wenn ich in ein weibliches Schaf investiere, verliere ich, wenn ich es spende, viel Geld, weil man ja davon ausgeht, dass das Schaf weitere Schafe hervorbringt. Das erste Lamm, das von ihm geboren wird, ist sehr wichtig; es zu opfern ist meine erste Dividende von dieser Investition. Es ist wie unser erster Gehaltsstreifen von einer neuen Arbeitsstelle. Abel gab es Gott als ein Zeichen des Vertrauens, dass er fortfahren würde, ihn zu versorgen. Er gab nicht einfach ein paar Hufe und die Eingeweide, Teile, die Abel ohnehin nicht wollte. Er gab die 'fetten Teile'. Die damaligen Menschen mieden nicht das Fett; das Problem war nicht Fettleibigkeit, sondern Hunger. Fett war für sie etwas Wunderbares, weil Fett auf dem Körper sich länger hält. Abel gab Gott die besten Teile.

Abel gab Gott das ERSTE und BESTE seines Reichtums. Darum gefiel es Gott. Es war ein Ausdruck des Vertrauens, während Kain nur ein paar Falläpfel und Erdnüsse auf seinem Weg zur

Kirche auflas. Sehen Sie den Unterschied? Abel glaubte, dass Gott ihn überreichlich versorgen würde. Aber Kain stellte sich auf die Tatsache ein, dass er ein Opfer geben müsste. "Mensch, ist dieser Gott aber habgierig und fordernd! Ich wünschte, dass ich mein Geld für mich behalten könnte!" Hört sich das vertraut an? Er misstraute wieder der Güte Gottes. Sein Misstrauen führte zum Geiz bezüglich seines Opfers, diese Haltung missfiel Gott. Geiz wiederum führte zu Neid und Hass gegenüber seinem Bruder. Dieser Hass wuchs so sehr, bis er schließlich seinen Bruder ermordete. Vielleicht dachten Sie auch, dass Opfer nicht viel bedeuteten. Aber sie bedeuten viel. Wir geben Opfer, um auszudrücken, wo unser Herz schlägt. Zeigen Sie mir Ihre Kontoauszüge, und ich kann Ihnen genau sagen, welchem Gott Sie vertrauen. Es traf damals zu, und es trifft heute zu. Habsucht und geschlossene Faust gehören zu den Hauptkrankheiten unserer Kultur, von denen Gott Sie heilen möchte.

DIE HEILUNG: "Gott ist **GROSSZÜGIG**, darum kann ich es mir leisten, großzügig zu sein." Es ist so einfach. Gott gab sein eigenes Leben in Jesus Christus; er **STARB** für Sie. Großzügigkeit ist nichts Geringses bei Gott; in der Tat ist Großzügigkeit der Kern der Freude Gottes. Es gibt kein Leben wie das freigebige Leben – reichlich zu geben und reichlich freigebig anzunehmen. Gott wünscht sich für Sie einfach ein solches Leben, während Sie Jesus in Gottes ewiges Leben folgen.

Was Sie tun sollten:

2. Probieren Sie GROSSZÜGIGKEIT. Geben Sie Gott einen hohen Prozentsatz Ihres nächsten Gehaltszettels (biblische Beispiele reichen von 10 bis 100 %. Fragen Sie Gott, wieviel er möchte, dass Sie geben), lehnen Sie sich dann zurück und beobachten Sie, ob er Sie diesen Monat versorgt. Der Punkt ist: es ist *vorher geplant* und *aufopfernd/großzügig*. Wenn Ihre Gabe Sie nicht schmerzt, dann geben Sie nicht genug, um den Erfolg dieser Übung zu erleben.

Lassen Sie uns jetzt mehrere Generationen überspringen. Wir sehen jetzt große Menschenmengen, die Gottes Anweisung folgen, sich zu vermehren und die ganze Welt zu besiedeln. In großen Massen fühlt man sich sicher. So beschließen sie, zusammen an einem Ort zu bleiben. Ihr Vertrauen, dass Gott sie versorgen würde, ist nicht besonders groß. Darum nehmen sie sich vor, sich um sich selbst zu kümmern. Sie errichten große Städte, um ihre gemeinsame Stärke genießen zu können. Dies ist die Geschichte vom Turm zu Babel und ihrem toxischen Glauben:

3. Der Turm zu Babel: "Gott ist NICHT GENUG."

Gott befahl diesen Menschen, sich auf der Erde auszubreiten und sie zu füllen. Lesen wir jetzt, was sie taten:

1. Mose 11,3: „Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! - und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, damit wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder [über die ganze Erde].“

Sie waren nicht damit einverstanden, sich zu verbreiten, wie Gott es sagte. Niemand wird berühmt oder übermächtig, wenn er alleine losläuft. Also schlossen sie sich in dieser Stadt aus zwei Gründen zusammen (V 4): Sich selbst einen Namen (einen Ruf) zu machen und zu vermeiden, dass sie zerstreut werden (was sie im Falle eines Angriffs anfälliger und schwächer machen würde). Ihre Götter sind Macht und Ruhm, die sich die Menschen in Babylon als ihren wirklichen Gott erwählten. Die Geschichte nimmt ihren Lauf. Gott schaut auf ihr Tun und weiß, dass es schlecht für sie ist, ihr Vertrauen auf solch unbeständige Dingen wie menschliche

Macht und Ruhm zu setzen; darum zerstreut er sie. Er sorgt dafür, dass sie untereinander verschiedene Sprachen sprechen, so dass keiner den anderen mehr versteht. Bei allen Missverständnissen und Konflikten kann die Vollendung von Stadt und Turm nicht erreicht werden, so dass sich schließlich alle zerstreuen. Diese Leute wurden mit der toxischen Überzeugung infiziert, dass Gott nicht genug sei, dass Sie auch andere Dinge bräuchten, wenn Sie überleben möchten.

DIE HEILUNG: "Gott ist alles, was ich brauche.

Ich brauche weder **MACHT** noch **RUHM [ANSEHEN]**." Hier fühle ich mich selbst besonders angesprochen, weil ich von Natur aus ein ehrgeiziger Mensch bin. Ich will in der Lage sein, eine Wirkung auf die Welt zu machen, und ich will, dass Menschen viel von mir halten. Wenn Sie jemals etwas Schlechtem nachgeben, nur weil Sie wollen, dass Menschen gut von Ihnen denken, dann sind Sie im gleichen Boot. Satan versuchte Jesus in der Wüste mit der Macht über alle Städte der Welt. Er versuchte Jesus, sich als jemand einen Namen zu machen, der nur deshalb vom Dach des Tempels sprang, um von Engeln getragen auf den Boden zu segeln. Aber Jesus wies beides zurück, weil er wusste, dass alles, was er brauchte, Gott, sein Vater, war. Er übergab alle seine Lebenspläne an seinen Vater, der GENAU wusste, was damit zu tun war.

Was Sie tun sollten: Machen Sie diesen Monat eine dieser vertrauensbildenden Übungen:
3. Übergeben Sie GOTT Ihren PLAN für Ihr Leben. Erstellen Sie eine Liste aller Ihrer Ziele für das nächste Jahr, was Sie gerne erreichen und erwerben würden. Beten Sie dann über der Liste und bitten Sie ihn, Ihnen zu helfen, von der Liste zu löschen und hinzuzufügen, wie er es für richtig hält. Dies korrigiert beides, übertriebener Ehrgeiz und Faulheit.

Jetzt in der Mitte von allen diesen Geschichten über Menschen, die Zweifel an der Güte Gottes haben und ihm misstrauen, gibt es eine Geschichte über jemanden, DER vertraut und den Nutzen seines Vertrauens erntet. Das Heilmittel für die Krankheit der Menschheit ist das eine, von dem Gott uns sagte, dass wir es ständig haben sollten: VERTRAUEN.

Die Geschichte Noahs zeigt uns, was Vertrauen bedeutet. Dies ist wahrscheinlich die berühmteste Geschichte in der Bibel. Gott sieht eine Welt voll von bösen Menschen, die einander verletzen und seine schöne Schöpfung verderben. So beschloss er, dem ein Ende zu setzen. Die Menschen damals und heute fragen: "Warum lässt Gott all das Schlechte geschehen?". Gott war schon im Begriff, seine Antwort zu geben: "nicht mehr länger." Er wollte diesem ganzen Abfall ein Ende setzen. Er hatte vor, alles durch eine Superflut zu zerstören und dann neu zu beginnen. Aber es gab einen anständigen Mann – Noah. Die Bibel sagt, er "wandelte mit Gott", und Gott wollte ihn vor dieser Flut schützen. So forderte Gott Noah auf, ein riesiges Boot, einen Ozeandampfer, mitten auf seinem Feld zu bauen. Also tat Noah das, ohne Fragen zu stellen. DAS ist Vertrauen. Dieses Vertrauen ist vom schlichten Glauben getragen, der felsenfest in Noahs Denken verankert war:

Noah: "Gott sorgt für das, WAS GUT FÜR MICH ist."

Noah wusste, dass Gott nicht versuchte, ihn zu demütigen oder ihm irgendetwas Schlechtes anzutun. Obwohl das Bauen dieses Boots enorme Kosten verursachen würde und ein peinliches Unterfangen war, tat er es. Er verbrachte 100 Jahre, um von Menschen verlacht zu werden, die kommen würden, um den Schwachkopf anzuglotzen, der auf seinem Bauernhof einen Ozeandampfer errichtet, weit entfernt von jeglichem Gewässer. Doch der, der zuletzt lachte,

war Gott, als schließlich der Regen kam und alles bedeckte. Die in der Arche waren die einzigen, die überlebten, Noah und seine Familie und alle Tiere an Bord. Gott war nur auf Noahs Wohl bedacht, obwohl es 100 Jahre lang so aussah, als wäre Gott nur dazu entschlossen, aus Noah eine Witzfigur zu machen.

Die wichtigste Wahrheit, die es in Ihrem Leben zu lernen gibt, ist diese: GOTT LIEBT SIE. Das bedeutet, ganz gleich, wer Sie sind und was Sie getan haben, Gott sucht immer das, was gut für Sie ist, in jeder Situation, selbst wenn es so aussieht, als wäre Gott Ihnen gegenüber gemein. Sie dürfen nie Zweifel an seinen guten Absichten in Bezug auf Ihr Leben hegen; diese Wahrheit ist so felsenfest, wie Gott selbst. Gott liebte Adam und Eva so sehr, dass er trotz ihrer Rebellion entschied, dass einer ihrer Nachkommen den Fluch, den ihre Sünde der Menschheit verursacht hatte, umkehren würde. Dieser Nachkomme war Jesus von Nazareth. Gott liebte Kain, obgleich er ihn strafen musste, so sehr, dass er ihm eine Ehefrau und Kinder schenkte und dass er für Kain schließlich einen Erretter senden würde, der ihn von seinem egoistischen und bösen Herzen befreien könnte. Dieser Erretter ist Jesus. Gott liebte die Menschen in Babylon so sehr, dass er ihre Sprachen verwirrte, so dass sie dieses fürchterlich zerstörerische Projekt, woran sie arbeiteten, nicht beenden konnten.

Er liebte sie so sehr, dass er sich auf einen Tag, genannt Pfingsten, in einer Stadt namens Jerusalem freute, die voller Völker aus vielen Sprachen sein würde, wo Gott den Fluch umkehrte. Er würde durch eine Handvoll Menschen auf solch eine Weise sprechen, dass jeder Anwesende das Lob Gottes in seiner eigenen Sprache hören konnte und Zeuge des auferstandenen Herrn Jesus werden würde. Gott liebt auch Sie so sehr, dass er nicht ewig warten wird, dass das Böse dieser Welt Sie nach unten zieht. Es kommt ein Tag, an dem er sagt "genug ist genug" und an dem er alles Übel auf diesem Planeten zerstören wird, wie er es in der Sintflut tat. Gott liebt Sie so sehr, dass er Ihnen einen Platz in der Arche anbietet, und unsere Arche heißt Jesus. Sie verdienen es, genau wie jeder andere zu ertrinken, aber Sie – und alle, jeder einzelne – sind aufgefordert, die Arche, genannt Reich Gottes, durch Glauben an Jesus Christus zu betreten, denn durch ihn können Sie lernen, erneut zu vertrauen und wieder in diese perfekte Beziehung zu Gott einzutreten.

#

Toxische Überzeugungen, die die Beziehung zu Gott zerstören

Gott erschuf uns, um Gemeinschaft mit ihm und mit anderen Menschen zu haben. Wenn aber das Vertrauen schwindet, stirbt auch die Gemeinschaft. Diese neun Kapitel erzählen die Geschichte, wie die Menschheit zunehmend Gott misstraute, wie wir anfangen, seine Güte in Frage zu stellen — und die katastrophalen Folgen, die wir täglich erleben.

DREI TOXISCHE ÜBERZEUGUNGEN:

1. Adam und Eva: "Gott ist _____."

1. Mose 3,6 Und das Weib sah, dass **von dem Baum gut zu essen** wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon, und er aß.

DIE HEILUNG: "Gott wird mir alles _____ zu seiner Zeit geben."

2. Kain und Abel: "Gott verlangt zu _____."

1. Mose 4,3 Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte **von den Früchten des Feldes**. 4 Und auch Abel brachte von den **Erstlingen** seiner Herde und von ihrem **Fett**. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer.

Kain gab Gott _____ von seinem Reichtum.

Abel gab Gott _____ und _____ seines Reichtums.

Kains Geschichte: Misstrauen >> Geiz >> Neid >> Mord.

DIE HEILUNG: "Gott ist _____, darum kann ich es mir leisten, großzügig zu sein."

3. Der Turm zu Babel: "Gott ist _____."

1. Mose 11,3 Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! - und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel 4 und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, damit wir uns **einen Namen machen**; denn wir **werden sonst zerstreut** in alle Länder.

DIE HEILUNG: "Gott ist alles, was ich brauche. Ich brauche weder _____ noch _____."

DIE HEILUNG: Vertrauen

Noah: "Gott sorgt für das, was _____."

1. Mose 6,9 Dies ist die Geschichte von Noahs Geschlecht. Noah war ein frommer Mann und ohne Tadel zu seinen Zeiten; er **wandelte mit Gott**. 1. Mose 6,22 Und Noah tat alles, was ihm Gott gebot

Was Sie tun sollten: Machen Sie diesen Monat eine dieser vertrauensbildenden Übungen:

1. Fasten Sie von Ihrer ' _____ '.

Denken Sie über etwas nach, von dem Sie denken, dass es gut ist, dass Gott es Ihnen nicht gibt. Nehmen Sie sich einen Tag, um zu fasten (sich der Nahrung zu enthalten) als ein Symbol Ihrer Verpflichtung, bereitwillig ohne diese Sache auszukommen, die Gott Ihnen vorenthält.

2. Probieren Sie _____.

Geben Sie Gott einen hohen Prozentsatz Ihres nächsten Gehaltszettels (biblische Beispiele reichen von 10 bis 100 %. Fragen Sie Gott, wieviel er möchte, dass Sie geben), lehnen Sie sich dann zurück und beobachten Sie, ob er Sie diesen Monat versorgt. Der Punkt ist: es ist *vorher geplant* und *großzügig geopfert*. Wenn Ihre Gabe Sie nicht schmerzt, dann geben Sie nicht genug, um den Erfolg dieser Übung zu erleben.

3. Übergeben Sie _____ Ihren _____ für Ihr Leben.

Erstellen Sie eine Liste aller Ihrer Ziele für das nächste Jahr, was Sie gerne erreichen und erwerben würden. Beten Sie dann über der Liste und bitten Sie ihn, Ihnen zu helfen, von der Liste zu löschen und hinzuzufügen, wie er es für richtig hält. Dies korrigiert beides, übertriebener Ehrgeiz und Faulheit.